

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 01/002/2024

Kreisausschuss am 14.03.2024

Zu Punkt 15:	Angebot Digitale Bildung an Schulen Hier: Anregung gemäß § 21 KrO NRW i.V.m § 16 der Hauptsatzung des Kreises Mettmann i.V.m. § 1 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung des Kreisjugendrates
---------------------	--

Landrat Hendele begrüßt nochmals das anwesenden Kreisjugendratsmitglied, Cedric Deden. Herr Deden betont die Wichtigkeit der Inhalte der vorliegenden Anregung.

Kreisdirektor Gilbert führt aus, dass die Anregung aus fachlicher Sicht sicherlich richtig und wichtig sei. Für den Unterrichtsinhalt sei allerdings das Land und nicht der Kreis als Schulträger zuständig. Darüber hinaus werden die Lehrkräfte ebenfalls durch das Land und nicht durch den Kreis aus-/weitergebildet. Zudem sei das Angebot des Medienzentrums des Kreises bereits immens. Die Schwerpunkte liegen hier in der Beratung von Lehrkräften bei der Auswahl von Medien sowie der Bereitstellung der notwendigen technischen Infrastruktur, um den sicheren und verantwortungsbewussten Umgang mit Medien zu ermöglichen. Auch finde kurzfristig der MINT-Tag statt. Darüber hinaus gehe die Verwaltung davon aus beziehungsweise es werde erwartet, dass das Lehrpersonal ‚Basic-Anwendungen‘ wie Excel, Word etc. beherrsche. Bezüglich der digitalen Ausstattung (Hardware) der Kreisschulen besitze der Kreis eine Zuständigkeit. Hier werde derzeit bereits das Maximum im Rahmen des Digitalpaktes realisiert (u.a. Smart boards). Im Großen und Ganzen handele es sich bei der Anregung durchaus um ein berechtigtes Anliegen, welches allerdings an anderer Stelle anzubringen sei.

KA Madeia bedankt sich ausdrücklich für die Arbeit des Kreisjugendrates. Im Übrigen schließt er sich den Ausführungen von Kreisdirektor Gilbert an. Erkennbar sei, dass der Kreis seine Pflichten als Bildungsinstitution vollumfänglich erfülle. Daher komme für ihn in diesem konkreten Fall keine Verweisung der Anregung zur fachlichen Beratung an den Ausschuss für Schule und Sport in Frage.

KA Geyer zeigt sich irritiert über die Aufzählung dieser digitalen „Standardprogramme“ und fragt sich, ob diesbezüglich tatsächlich Defizite bestehen.

KA Janssen schlägt vor, dass Herr Deden die Anregung zurückzieht. Zudem schlägt er vor, dass die Landtagsabgeordneten aus dem Kreis die Anregung erhalten und auf Landesebene ‚weiterverarbeiten‘.

KA Ernst begrüßt die Anregung und unterstützt den vorgeschlagenen Weg über die Landtagsabgeordneten.

Unter Zugrundelegung der vorgenannten Ausführungen zieht Herr Deden die Anregung zurück. Landrat Hendele sagt seine Unterstützung zu, das Thema an den richtigen Adressaten zu bringen.